

SPD
KEMIR ČOLIĆ, MdHB



Newsletter April 2026

Liebe Genossinnen und Genossen,

auch wenn wir inzwischen schon mitten im Mai angekommen sind, möchte ich dir meinen Rückblick auf die vergangenen Wochen natürlich nicht vorenthalten. Deshalb kommt hier mein Newsletter für den Monat April.

Die vergangenen Wochen haben erneut gezeigt, wie vielfältig die Themen sind, mit denen wir uns in der Hamburgischen Bürgerschaft beschäftigen - von Stadtentwicklung über Gesundheitsversorgung bis hin zu Digitalisierung und Mobilität.

Ein Thema hat die politischen Debatten in den letzten Wochen allerdings besonders geprägt: die mögliche Bewerbung Hamburgs um Olympische und Paralympische Spiele. Dazu habe ich an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, diskutiert und viele Gespräche geführt. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Perspektiven auf dieses Thema sind - aber auch, wie intensiv sich viele Menschen mit den Chancen und Herausforderungen einer Bewerbung auseinandersetzen.

Mit dem Olympia-Referendum am 31. Mai steht für Hamburg deshalb eine wichtige Richtungsentscheidung an. Dazu später mehr - zunächst wie gewohnt ein Überblick über die weiteren Themen aus der Bürgerschaft.

Beim Thema Wohnen zeichnen sich wichtige Veränderungen ab. Künftig sollen Indexmieten in angespannten Wohnungsmärkten stärker reguliert werden können. Gleichzeitig sollen Vermieter möblierter Wohnungen transparenter offenlegen müssen, wie sich Mietpreise zusammensetzen.

Die Weiterentwicklung unserer Stadt am Wasser bleibt ebenso ein zentrales Thema. Unter anderem prüfen wir zusätzliche innenstadtnahe Anleger für Flusskreuzfahrtschiffe, um Hamburg als Start- und Zielhafen attraktiver zu machen und gleichzeitig neue Impulse für die Innenstadt zu schaffen.

Auch rund um Fischmarkt und Elbmeile laufen Planungen für die kommenden Jahre. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und den Fischmarkt und die Elbmeile langfristig weiterzuentwickeln, ohne ihren besonderen Charakter zu verlieren.

Auch gesundheitspolitisch standen wichtige Themen auf der Tagesordnung. Wir wollen die Versorgung stärker an den tatsächlichen Bedürfnissen einzelner Stadtteile ausrichten, damit bestehende Versorgungslücken gezielter geschlossen werden können.

Gleichzeitig beschäftigen wir uns weiterhin mit der Frage, wie ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Dafür braucht es eine bessere Vernetzung von Pflege, sozialen Angeboten und Nachbarschaftshilfe direkt vor Ort.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Verbindung von Klimaschutz und Digitalisierung. Mit sogenannten Energiegemeinschaften wollen wir ermöglichen, dass Nachbarschaften Strom gemeinsam erzeugen und nutzen können.

Auch beim Ausbau digitaler Infrastruktur denken wir stärker langfristig. Rechenzentren sollen künftig besser mit Klimazielen und Energieplanung abgestimmt werden - etwa durch die Nutzung von Abwärme.

Parallel dazu treiben wir die Digitalisierung der Verwaltung weiter voran. Prozesse

zwischen Behörden und Gerichten sollen künftig stärker digital organisiert werden, um Verfahren schneller und effizienter zu machen.

Auch der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs bleibt ein zentrales Zukunftsthema für Hamburg. Mit dem Hamburg-Takt verfolgen wir weiterhin das Ziel, Menschen schneller, zuverlässiger und einfacher durch die Stadt zu bringen. Neue Schnellbahnprojekte, zusätzliche Busangebote und steigende Fahrgastzahlen zeigen, dass der Ausbau des Nahverkehrs auch in Hamburg weiter vorangeht.

Mein Kommentar: Olympia als Chance für Hamburg

Die Diskussion um eine mögliche Olympiabewerbung begleitet derzeit viele politische Debatten in unserer Stadt. Für mich geht es dabei um weit mehr als die Frage, ob Hamburg Austragungsort eines großen Sportereignisses werden möchte.

Im Kern geht es darum, wie wir die Zukunft unserer Stadt gestalten wollen. Viele Investitionen, über die aktuell gesprochen wird - etwa bei Verkehr, Sportstätten oder Barrierefreiheit - brauchen wir ohnehin. Olympia könnte dabei helfen, diese Entwicklungen schneller voranzubringen und stärker miteinander zu verbinden.

Natürlich gehören dazu auch kritische Fragen. Kosten, Nachhaltigkeit und soziale Auswirkungen müssen offen diskutiert werden. Genau deshalb ist es richtig, dass die Debatte intensiv geführt wird.

Die Gespräche der vergangenen Wochen haben mir aber gezeigt, dass viele Menschen bereit sind, sich ernsthaft mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Und ich glaube, dass Hamburg in der Lage wäre, ein solches Projekt verantwortungsvoll umzusetzen.

Deshalb braucht es jetzt ein klares Ja zu Olympia. Sprich mit deiner Familie, deinen Freundinnen und Freunden, mit Kolleginnen und Kollegen und deinen Nachbarinnen und Nachbarn darüber. Überlassen wir die Debatte und die Kampagnen nicht denen, die nur Angst und Zweifel verbreiten wollen. Hamburg hat die Chance, etwas Großes zu schaffen - für den Sport, für den Zusammenhalt in unserer Stadt und für eine Generation, die wieder daran glauben soll, dass Zukunft begeistern kann. Lass uns diese Chance gemeinsam nutzen.

Und wenn du Fragen, Bauchschmerzen oder Rückmeldungen zur Kampagne hast, dann melde dich jederzeit. Ich begleite dieses Konzept seit über einem Jahr im Sportausschuss, beantworte jede Frage offen und ehrlich und lade dich herzlich zu einem gemeinsamen Gespräch in mein Büro ein.

Auch digital im Austausch

Wenn du meine Arbeit noch näher verfolgen möchtest, dann schau gern auf meinen Social-Media-Kanälen vorbei. Ich bin auf [Instagram](#), [Facebook](#) und [TikTok](#) aktiv. Schau gern rein, hinterlass ein Like oder teile deine Gedanken in den Kommentaren. Ich freue mich über den Austausch - auch digital.

Danke fürs Lesen, fürs Dranbleiben und bis zum nächsten Mal.

Dein Kemir

Kemir Čolić, MdHB
SPD-Abgeordnetenbüro
Güntherstraße 6
22087 Hamburg

kemir.colic@spd-fraktion-hamburg.de